

an alle die beregten Nebelstünde für die Folge hinweg, man

Häusern, wo oft in den obersten Wohnungen Leute Hunde halten.

ren mir hier in meinem Ischall! — Was? So'n Jammer
open wie Sie, wollen mir hier von der Strafe weissen! Zahlen
ie hier vielleicht Plagiarithe? Rennen Sie bei een Ischall
un Sie arms Leute durch Ihre Kunststücke bei Ischall

an alle die beregten Nebelstünde für die Folge hinweg, man

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Glippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

Der Name übte eine zauberhafte Wirkung. Albrecht lachte hell auf, auch Lieschen und Frisch stimmten in sein Gelächter ein, und selbst Frau v. Ofternau konnte ein Lächeln nicht unterdrücken.

„Bachmayer oder Bachpögel! In der That ein köstlicher Name! Wer so heißt, muß auch ein Bachpögel sein. Ich bin wahrhaftig neugierig, ihn kennen zu lernen!“

„Du wirst zu lachen ansetzen, wirst den lächerlichen Namen und das sonderbare Kneipen des jungen Mannes ganz vergessen, wenn er am Tische sitzt, wenn Du mit Entzücken den wunderbaren Tönen lauschst, welche er dem Instrument entlockt!“ erwiderte Herr v. Ofternau auf Albrechts Bemerkung. „Sein Spiel hat eine dämonische Gewalt; es hat mich tief ergreifen.“

„Nicht wird er nicht begreifen!“ erklärte Albrecht lachend. „Der Name Bachmayer ist sicherlich auf mich einen viel gewaltigeren Eindruck als irgend eine Melodie, er fordert unwillkürlich das Gelächter heraus.“

Lieschen stimmte dem Vater bei, und auch Frisch schenkte gleiches Kinst zu sein, er sprach viele Male leise den Namen Bachmayer vor sich hin und lachte dann jedes Mal hell auf. Nur mit Mühe dämpfte Frau v. Ofternau in etwas die allgemeine Heiterkeit, in welche sie fast geneigt war, selbst einzustimmen, indem sie mit gewöhnlichem Ernst Frisch auf das Stillsitzen verbot, den Herrn Kandidaten durch ein unpassendes Lachen über seinen allerdings sonderbaren Namen zu beleidigen. Am besten sei es, wenn er Herrn Bachmayer, so lange bis er sich an den Namen gewöhnt habe, gar nicht mit diesem, sondern stets nur Herr Kandidat anrede; „auch Lieschen und Vater Albrecht,“ so fügte sie mit einem Seitenblick auf diese hinzu, „würden gut thun, das gleiche Verfahren zu beobachten.“ Vater Albrecht aber erklärte, dazu könne er sich nicht verpflichten, die lächerlichen Personen seien dazu in der Welt, um gesoppt zu werden, und wenn ein Kandidat Bachmayer heiße, müsse er es sich gefallen lassen, daß über seinen Namen gelacht werde. Im Uebrigen werde sich Herr Bachmayer darüber auch durchaus nicht beleidigt fühlen, dergleichen Leute müßten es als eine Ehre anerkennen, wenn sie überhaupt bemerkt würden, er würde sich sogar geschmeitelt dadurch fühlen, wenn man über ihn lache.

Herr v. Ofternau verwies dem Vater diese Bemerkung, Albrecht aber hielt sie aufrecht und verteilte sie mit Eifer. Es kam zwischen den beiden Vätern zu einem ziemlich scharfen Meinungswechsel, bei welchem Albrecht sich als den schroffen, jeden, auch den hochgeachteten Bürgerlichen, als tief unter sich stehend betrachtenden Aristokraten zeigte, der es nicht begreifen konnte, daß ein Kandidat überhaupt einen Anspruch darauf machen könne, in höhere Kreise zu gelangen zu werden; während Herr v. Ofternau mit viel größerem Eifer, als er sonst gewöhnlich zeigte, seine verschiedenen Lebensanschauungen aussprach, und erklärte, er verlange von dem Vater, daß dieser den neuen Hausgenossen mit derjenigen Höflichkeit behandle, welche jeder gebildete Mann, welchem Stande er auch angehöre, verlangen könne.

Herr v. Ofternau nahm auf den Vater Albrecht stets besondere Rücksicht; er glaubte solche dem durch ihn in

seinen Hoffnungen auf den einstigen Majorsbesitz geäußerten schuldig zu sein; nicht leicht gedauerte er scharfe Worte, wenn, wie es oft genügt vorkam, sich seine und des Vaters grundlebendigen Anschauungen freuzten; heute aber gerieth er bei der Verteidigung der Rechte des Kandidaten selbst in Eifer. Er erklärte, er werde es nicht dulden, daß in seinem Hause ein junger Mann, dem er den Unterricht seiner Kinder anvertraue, irgendwie gekränkt und herabsetzend behandelt werde.

Albrecht antwortete hierauf, er werde sich keine Vorschriften machen lassen darüber, wie er sich gegen einen Menschen zu benehmen habe, der zu tief unter ihm stehe, um überhaupt eine Beachtung zu verdienen, jedenfalls werde er den Kandidaten als gleichberechtigtes Mitglied der Gesellschaft betrachten und behandeln, denn solche Leute müßten sich fühlen, daß sie eben nur gebildet werden.

Der Streit zwischen den beiden Vätern drohte heftig zu werden, da auch einige milde, begütigende Worte der Frau v. Ofternau keine besänftigende Wirkung ausübten, da erlachte glücklicherweise von der großen Schloßuhr der Glockenschlag der dritten Stunde, und mit dem ersten Schläge wurde die Hingelthüre des Speisezimmers geöffnet, Herr Störting und der Kandidat Bachmayer traten in den Saal, ihnen folgte der Bediente Johann, der die Suppenschüssel zum Speisetisch trug.

War denn der Eintretende aber auch wirklich der Kandidat Bachmayer? Herr und Frau v. Ofternau vermochten es kaum zu glauben, mit höchstem Staunen schauten sie den zu einem ganz anderen Menschen umgewandelten an, den sie kaum wieder zu erkennen vermochten. Die schlatterige, ihm nicht passende Kleidung hatte ihm etwas Unbeholfenes, Ungeschicktes gegeben, davon bemerkte man jetzt keine Spur mehr an ihm. Er bewegte sich in dem anständigen Comptoir, welchen ihm Herr Störting gegeben hatte, so leicht, vornehm und sicher, daß seine Erscheinung kaum mehr an die des Kandidaten Bachmayer erinnerte. Sein erster Blick beim Eintreten in den Saal galt Lieschen, seine erste Begrüßung natürlich aber der Frau v. Ofternau. Er schritt unbefangen auf die Frau des Hauses zu und verbeugte sich vor ihr, dabei aber schaute er mehr nach Lieschen, als nach der von ihm Begrüßten, und er bemerkte es wohl, daß ein schelmisches Lächeln um den feinen Mund der kleinen Ehe spielte, als sie ihn neugierig betrachtete; sie war, dies sprach sich deutlich in ihrem Gesichtsausdruck aus, sehr wohl zufrieden mit der Metamorphose, welche sie durch ihr Machtwort bewirkt hatte.

Herr v. Ofternau begrüßte, veranlaßt durch den vorangegangenen Streit, den Kandidaten freundschaftlicher, als er es sonst vielleicht gethan haben würde, er reichte ihm die Hand zum Gruße.

„Sie sind herzlich willkommen in unserem kleinen Kreise, Herr Bachmayer,“ sagte er, die meisten Mitglieder desselben kennen Sie schon, meine Kinder haben sich Ihnen vorgestellt und auch mit Herrn Störting haben Sie, wie ich aus Ihrem gemeinschaftlichen Eintritt in den Saal schließe, sich bereits bekannt gemacht; ich habe Sie also nur meinem Vater hier vorzustellen: Herr Kandidat Bachmayer — Herr Lieutenant Albrecht v. Ofternau.“

Egon war im Begriff, bei dieser förmlichen Vorstellung sich verbindlich zu verbeugen, mit scharfem Auge bemerkte er aber, daß der Lieutenant hochmüthig den Kopf zurückwarf und kaum durch eine halbe Neigung desselben einen Gruß

andeutete, er erwiderte diesen in gleicher Weise, dafür traf ihn ein böser, feindseliger Blick Albrechts, den er durch ein spöttisches Lächeln beantwortete. Es wurde kein Wort zwischen den beiden jungen Männern gewechselt, aber sie wußten Beide, daß sie von diesem Augenblick an unversöhnliche Feinde sein würden.

„Die Suppe steht auf dem Tisch,“ sagte Herr v. Ofternau, der sehr mißfällig die feindselige Begrüßung der Beiden bei der Vorstellung bemerkt hatte, und absichtlich schnell ihnen die Möglichkeit abschnitt, ihrer offenbar gegenseitigen Abneigung Worte zu geben. „Sehen wir uns. Ihr Platz ist hier, zwischen Lieschen und Frisch, Herr Bachmayer.“

Herr v. Ofternau liebt es, sich während der Mittagstafel von seinen Inspektoren Bericht über Vorkommnisse in der Wirtschaft erstatten zu lassen und ihnen etwaige Anordnungen für den folgenden Tag zu geben. Er hätte sich dabei naturgemäß an seinen Oberinspektor, den Vater Albrecht, wenden sollen, aber er wußte wohl, daß er von diesem nur ungenügende Antworten erhalten würde; so pflegte er denn die Wirtschaftsanangelegenheiten direkt mit Herrn Störting und dem dritten Inspektor, Herrn v. Wangen, zu besprechen; heute wendete er sich nur an Herrn Störting.

Für Egon waren die landwirtschaftlichen Erörterungen, welche von der Ehre des Hens auf der oder jener Wiese, von der Zahl der Fuder, die zu erwarten seien, und von anderen ähnlichen, für den Landwirt sehr wichtigen, für ihn aber sehr unbedeutenden Fragen handelten, von gar keinem Interesse. Er hatte sich niemals um die Landwirtschaft bekümmert, er verstand daher nicht einmal die gewöhnlichsten technischen Ausdrücke. Daß sein troden gewordenen Gras sei und zum Füttern für Pferde und Ochsen verwendet werde, wußte er wohl, von der Bedeutung der Arbeit aber, welche nötig war, um das kostbare Erzeugnis der Wiesenkultur zu gewinnen, hatte er gar keinen Begriff. Er war nicht einmal im Stande, dem Gange des Gesprächs zu folgen, welches fast allein zwischen Herrn v. Ofternau und Störting geführt wurde, nur hier und da warf auch der Vater Albrecht eine Bemerkung ein, um doch als Oberinspektor auch etwas zu sagen. Er würde sich daher recht gründlich gelangweilt haben, wenn nicht sein Interesse durch seine Tischnachbarin zur Rechten vollständig in Anspruch genommen worden wäre.

Lieschen hatte ihm, als er den Platz bei Tisch neben ihr einnahm, mit einem allerliebsten, schelmischen Lächeln zugenickt, dann, als ihr Vater das landwirtschaftliche Gespräch mit Herrn Störting begann, wendete sie sich zu ihm und sagte leise:

„Ich danke Ihnen, Herr Bach...“ sie unterbrach sich, „Herr Kandidat,“ fügte sie hinzu.

„Weshalb unterbrechen Sie sich, anabiges Fräulein?“

„Ich habe Ihnen versprochen, bei Tisch nicht über Sie zu lachen, und will nicht wortbrüchig werden. Aber nehmen Sie es mir nicht übel, der Name Bachmayer ist gar zu komisch, ich müßte lachen, wenn ich ihn anspräche, und das würde Sie trüben!“

„Nicht im Geringsten. Ich gebe Ihnen meinen wirklich lächerlichen Namen mit Vergnügen preis. Lachen Sie, wenn es Ihnen Vergnügen macht, und ich werde mit Ihnen über den „Bachmayer“ lachen. Wer solchen Namen führt, muß darauf gefaßt sein, daß man darüber lacht; er thut am besten, mitzulachen.“

(Fortsetzung folgt.)

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts Ausverkauf

des gesamten Waaren-Lagers in Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern etc.

bedeutend unter Preis.

R. Reinglass,
Webergasse 16.



Mufforderung.

Alle diejenigen, welche Forderungen an dem Nachlaß der Frau Friedrich-Flotho Wwe. zu machen haben, sowie Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert innerhalb 8 Tagen bei dem unterzeichneten Vormund der minderjährigen Kinder der Friedrich-Flotho Wwe. einzutreten, sowie einzahlen.

Carl Ries, Lannstraße 23.

Seine Hager Hühner, Klingen, Kasser, tiefe Hölzer sind zu verkaufen bei J. Eukirch, Moritzstraße 30, 4. Et.

Schwedische Jagdstiefelschmiere

(desse Lederseits der Welt)

hält alle Stiefel wasserdicht u. weich. Kleiderauf hier nur beim

Schuhmachermeister Leinung,

im Laden Rautenstraße 14.

Erstes Special-Geschäft für Reit-, Jagd- und Uniform-Stiefel, sowie Anfertigung feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maß.

Im gütigen Aufpruch bitten

Verkaufe ausnahmsweise billig: Neue Betten von 40 Mk. an, Sophas 25, pol. u. lack. Kleiderst. 20-55, Verticow 55, Gallerie-Schrank 32, Kuch.-Kommode 28, Kuch.-Bücherst. 58, Schreibtisch 32 Mk., bequemer Plüschstuhl, Rückenst. 22, Polsterkommode 18, Kuchentisch 14 Mk., alle Arten Tische, Kassetten, Kuchent. Stühle u. Jean Thüring, Marktstraße 20, gegenüber d. Einhorn.

Leibigbilder und Briefmarken

in großer Auswahl tausche in Einzelbildern. 1189

M. Heisswolt, Raulbrunnstraße 12.

Dr. Mason's „Evitas“

(neuer antiseptischer Wundschutz)

ollte Jedermann bedinglich in der Tasche bei sich führen, um alle able Folgen von Verletzungen zu vermeiden.

Völliger Ersatz für Englisch-Pflaster.

Erhältlich à 30 Pf. in allen Apotheken und Drogerien. F. 188

Engros: Ruck, Monheimer & Co., Frankfurt a. M.

Gerritsen's Hofmanns, Schillerplatz 3, 201. 1188

Don Dr. Ziffell.

Sind bisher, seitdem Behrings Entdeckung Allgemein-
geworden ist, auch noch nicht die Erwartungen, welche der
Entdecker selbst hegte, voll in Erfüllung gegangen, so de-
die Diphtherieerbfähigkeit auf etwa 5 Prozent der Er-
krankungsfälle herabgedrückt worde, so kann man doch mit
gutem Rechte behaupten, daß durch das Heilserum die Zahl
der Diphtherietodesfälle bereits mindestens um ein Drittel
herabgesetzt worden ist, was für Deutschland, wo jährlich
etwa 60,000 Todesfälle vor Anwendung des Diphtherie-
heilserums vorliefen, eine Verringerung um 20,000 bedeutet.
Wird erst das reine Antitoxin im Handel erscheinen, bei
welchem sich wohl Niemand mehr scheuen wird, es möglichst
frühzeitig anzuwenden, so steht zu hoffen, daß die Zahl
der Diphtherietodesfälle noch ganz bedeutend herabgesetzt
wird.

Philippbergstraße 20 schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Zubeh.
Balkon, Abf. auf 1. April zu verm. Näh. Part. I. 837

Grischgraben 6, Port., erb. anst. jg. Leute g. Kost und Logis.
Zabulstraße 2, 2 r., ein gut möbl. Z., eb. m. Penj., zu verm. 42

Ein junger Mann sucht Nachmittags Beschäftig.
Näh. Dantenstraße 3, 3.
Tagelöhner sucht Beschäftigung. Blücherstr. 10, 2te. Tsch.

Adler. Hann. Anegrolth, Haar. Magdeburg Cathal. Hann. Lindheimer Aachen Hirsch. Berlin Läder. Berlin Rosenau. München Hotel Aegir. Hannemann, Mannheim Bahnhof-Hotel. Kaufmann, Kfm. Aachen Schloß. Bernthausen, Kfm. Frankfurt Marcus, Kfm. Berlin Israel, Kfm. Dortmund Leyersohn, Kfm. Berlin Mets, Kfm. Hannover Foyer, Kfm. Berlin Hotel Kaiserhof. Windisch, Kfm. Schwerte	Eisenbahn-Hotel. Krüger, Kfm. Bielefeld Loeb, Kfm. Frankfurt Zum Erprin. Strahl, Fr. Kfm. Hildes Schubert, Fr. Kfm. Hamburg Kraus, Kfm. Hamburg Kuchler, 2 Hrn. Frankfurt Stauder, Ingen. Schmalen Schneider, Weilmünster Grüner Wald. Henn, Kfm. Frankfurt Bischoff, Kfm. München Hols, Fr. Barmen Höber, Kfm. Chemnitz Hofmann, Braunschweig Müller, Kfm. Chemnitz Eckhardt, Kfm. Bielefeld Heilmberger, Kfm. Kempten Holthausen, Kfm. Köln Rittler, Kfm. Berlin	Hotel Hoppel. Brennrich, Fabr. Remscheid Cohn, Kfm. Berlin Oertel, Kfm. Köln Pragoda, Fabr. Berlin Gromberg, Kfm. Köln Schnell, Kfm. Stuttgart Katzengerber, Frankfurt Geist, Concertmstr. Osnabrück Schumann, Kfm. Frankfurt Goldene Kette. Laumann, Fr. Frankfurt Nellermeyer, Hannover Hotel Mehl. Sieger, Dr. jur. Fr. Frankfurt Hofert, Fabr. Osnabrück Hichert, Fr. Kfm. Kempten Stach, v. Golsheim, Hannover Nassauer Hof. Batanoero de Montenegro, Senator. Paris	Hotel du Nord. Steiger, Baron. Königstein Sonnenhof. Oertel, Kfm. Paris Ringe, Kfm. Wittenberg Masert, Kfm. Barmen Sandreuter, Kfm. Paris Schramm, Ingen. Hirschfeld Münzmeier, Stuttgart Scherr, Fr. Worms Wassermann, Kfm. Köln Hotel du Parc und Bristol. Ruben, Dr. phil. Hamburg Klein-Hotel. Sims, Dir. Dr. Kempten Wenz, Dr. Kempten v. Sterker, Fr. Stuttgart Sales, Ingen. Budapest Weisser Schwan. Schrempff, Kfm. Aliga	Pfälzer Hof. Anst. Fr. Fam. Pressnitz Lind, Fr. Pressnitz Stocklin, Fr. Pressnitz Schmidt, Fr. Pressnitz Schwarz, Fr. Pressnitz Weisses Ross. Lau, Baumeist. Neuenburg Wurm, Fabr. Braunschweig Baumeister, Fr. Glanbach Cohn, Dr. med. Fr. Zürich Tannhäuser. Hohleyer, Fr. Emmen Rosenberg, Kfm. Homburg Gross, Kfm. Erfurt Reise, Kfm. Mannheim Horn, Kfm. Hamburg Steyer, Kfm. Chemnitz Zauberpfote. Waeels, Kfm. Delft Waeels, Fr. Delft	Tannus-Hotel. Rüttger, Gersheim Zitz, Kfm. Köln Schel, Ingenieur. Coblenz Mohr, Kfm. Mannheim Steigelmann, Fr. Fr. Thronen, Kfm. Heidelberg Hotel Victoria. Schmidt, Landr. Nottau Hotel Vogel. Straßberger, Kfm. Horb Hotel Weiss. Schroder, Pfr. Dautern Wagner, Gnadenthal Gauche, Grembach Jungblut, Frankfurt Im Kivathöfsern. Stutz, Fr. Villa Helene Holtius, Fr. Haag Wilhelmstrasse 33. Gronemann, Fr. Groningen	Augenheilkunst für Arme. Becker, Ant. Niederjosias Ballmann, Albert. Ditzheim Bayer, Johann. Eichberg Bank, Marg. Ederheim Diederich, Adam. Giesheim Hannappel, Joh. Giesbach Holtwein, Phil. Melsfelden Krämer, W. Oberzeulheim Möller, Karl. Koethim Metz, Karl. Kemel Müller, Peter. Wilsenroth Möser, Elisabeth. Ederheim Prester, Anns. Ramscheid Schommer, L. Hunsheim Schuch, Leonhard. St. St. St. Stutz, Fr. St. St. St. Stahler, K. Oberzeulheim Stork, Heinrich. Bielefeld Volkmann, Kath. Hirschheim
--	---	--	--	---	---	--

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Februar 1. J., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtmagistrate, Rumpelstiller und „Georgensbornerstr.“ zur Versteigerung:

- a) Eichen: 28 Stämme von 22,96 Fmtr., 2 Stangen erster Klasse, 13 Rmtr. Scheit, 6 Rmtr. Knüttel und 250 Stück Wellen.
- b) Buchen: 9 Stämme von 3,77 Fmtr., 378 Rmtr. Scheit, 48 Rmtr. Knüttel und 5175 Stück Wellen.

Bei den Eichen-Stämmen im District „Georgensbornerstr.“ befinden sich 8 von über 1 Fmtr. bis zu 3,08 Fmtr., sämtliche Stämme liegen unmittelbar an der Schwalbacherstrasse. Der Verkauf wird im District „Georgensbornerstr.“ gemacht.

Günstige Fahrgelegenheit mit dem Zuge 8⁰⁰ v. bis Station Gaussehaus. F 171

Wiesbad., den 30. Januar 1897.

Der Magistrat.
Boat.

Nachlaß- Versteigerung.

Sente Donnerstag, 4. Febr. er., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben das gesamte Mobilar der verstorbenen Herrn Geheimen Regierungsrath Stampe in dem Saale

„Zum Eßighaus“,
Schwalbacherstrasse 7.

Offentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Es kommen u. a. zum Ausverkauf:

Eine feine Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 hochhaptigen Betten, Spiegelkasten, Waschtisch, 2 Nachtschischen und Handtuchhalter, 1 Kuch.- und Mah.-Büffel, 2 Ausrichtische, 24 Stühle, 2 Serviertische, 1 Blüschgarnitur, 1 Sopha, 4 Sessel, 1 Chaiselongue (Moquetbezug), 1 Sopha, 2 Sessel, 2 Canapés, 1 großes Kuchbaum-Herren-Bureau mit Aufsatz, 2 Bücherständer, 2 Verticowas, Kommoden, ovale und runde Tische, Pfeiler-Spiegel, 4 feine Fremde-Betten, Dienerschafts-Betten, ein n. zweithür. Kleiderschränke, 1 Kuchenschrank, 1 Ausricht. 2 span. Wände, 6 Oelgemälde, berühmte Meister, Kupfer- und Stahlbildchen, eine große Anzahl Bücher, vollständige Werke Körner, Lessing, Goethe, Schiller u., Teppiche, Ränfer, Vorhänge, Sambrerquins, Bouleaux, 1 Regulator, Glas, Porzellan, Kupfer, sowie noch viele Hand- u. Küchengeräthe.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und folgen der Aufsicht ohne Rücksicht der Taxation.

Der Auctionator

Lud. Hess.

Bureau: Friedrichstrasse 35.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder unserer Gemeinde werden hiermit zu einer **Gemeinde-Versammlung** am Sonntag, den 7. Februar c., Vormittags 10 Uhr, in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

Besprechung über die Frage, ob die Cultussteuer fernerhin nur nach Maßgabe der staatlichen Einkommensteuer erhoben werden soll und demgemäß die bisherigen Cultussteuer-Einzelsätze zur Gebühre- und Steuerbefreiung in Wegfall kommen sollen. F 413

Der Vorstand der Israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Ausverkauf

wegen Umzug nach Schwalbacherstr. 27.

Bedeutende Preisermässigung.

Otto Schaad,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
Michelsberg 9. 510

Wittagstisch.

vorzüglich und schmackhaft von 1 Mt. an, auch außer dem Hause

Wittagstische aller Sorten billig empfiehlt 14707

„Rene Ober“, Zannstrasse 43.

In frischer Waare, dem Preise entspr. in guter und bester Qualität, empfehle:

- Apfelfringe per Pf. 40 Pf.
- Apfelschnitten 40
- Birnen 50-50
- Aprikosen, Feigen 50
- Kirschen 50
- Zwetschen 30-70
- Gemüse-Nudeln per Pf. 25-60

Suppen-Nudeln per Pf. 25-60 Pf.

Suppentee per Pf. 25-60

Maccaroni in P. 45, 50, 55

Bruch-Maccaroni per Pf. 25, 30

Mehl „14-22“

Carl Schlick,

Kirchgasse 40. Kaffee-Handl. u. Brenner.

14. Ellenbogengasse 14.

Spiegel und Bilderrahmen

von den einfachsten bis zu den elegantesten Neuheiten.

Haussegen,

silberne Hochzeitskränze etc.

in gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Anfertigung, sowie Reparaturen und Neuverguldungen

in eigener Werkstätte prompt und billigst.

Um schnell zu räumen.

Für 3 Mt. 50 Pf. 6 Meter

doppelt.

Damenkleiderstoffe

zu einem warmen eleganten Hauskleid in Farben: Blau, Braun, Grün, Bordeaux, grün, schwarz und schwarz.

Für 3 Mt. 50 Pf. 6 Meter

doppelt.

Damentuch

in denselben Farben wie oben

verkauft unter Selbstkostenpreis

Verkaufshaus F 41

Carl Hoffmann

Herborn.

Grosser Möbel-Verkauf.

Für Brautleute, Vermietter u.

Marktstrasse 22, 1 St. Ph. Lendle.

Wegen Umzug nach meinem Neubau Ellenbogengasse werden sämtliche Möbel mit ganz geringem Nutzen verkauft, als:

Complete Betten, Sprungrahmen, Matratzen, reiche Bettdecken, Kissen, Bettdecken, toller Barchent, Alceder, Rücken- und Spiegelstühle, ovale und rechteckige Tische, Stühle, Kommoden, Wickelkommoden, Nachtschischen, Handtuchhalter, Spiegel, Trümmerspiegel, Verticowas; ferner: Complete Garnituren mit 2, 4 und 6 Sesseln, Ottomane, Canapés, Divan, eigenes Mobiliar, sowie schöne Herren- und Damen-Schreibstühle.



Nieler Geld = Doose

1 Mt. Niele, ganz bestimmt 6. Febr. 6261 Geldgewinne, 50,000, 20,000 Mt. u.

Sammlung de Follis, 10. Langgasse 10.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 50 Pf., 100 versch. überseefische 250 Mt., 120 versch. europäische 250 Mt. bei G. Zechmeyer, Rindberg, F 490

Sapientie gratis.

Teppiche, Portiüren u. Vorhänge

gebe ich noch sehr billig ab.

Georg Hillesheimer, Kronenstrasse 15. Hth.

Gute und billige Möbel.

Von heute ab verkaufe alle noch vorräthigen Möbel zu herabgesetzten und theilweise zum Selbstkostenpreis.

B. Schmidt, Friedrichstrasse 13 und 14.

24 eichene Speiseetische,

neu, zum Einkaufspreis.

Georg Reinemer Wwe.,

Wiedehandlung, 22. Michelsberg 22.

Einen Weltraf genießen

Merzenichs

Patent Hygien.

Petroleum-Zimmerheizöfen

ohne Rohr.

Einzig. absol. geruchlos brennender Petroleumofen.

Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.

Jede Gefahr ausgeschlossen.

Einzig. Blau-Brenner mit unerspringbarem Kristalleylinder.

Preis und Zeichnungen frei.

Hubert Merzenich,

Ofenfabrik,

Wiesbad., Rheinl. Rathhausstrasse 53.

Wiesbaden, Mozartstrasse 7. 1300

Schlitten,

ein- und zweifach, mit und ohne Peiz, mit Bremsvorrichtung u. Schneeflägel, sowie Wagen aller Sorten, neu und gebraucht, billigst bei

J. Beisswenger,

Moritzstrasse 64.

1064

Billig zu verkaufen

1 Spiegelscheibe Größe 111/162

1 Spiegelscheibe „ 176/278

1 Spiegelscheibe „ 138/222

bei

F. Herzog,

Schulager, Langgasse 44.

1064

In den hervorragenden Gründungen auf dem Gebiete der Kunst- und Schenkeispflege gehört unbedingt der neue, gesch. geprüfte Apotheker

Aufsberg's oriental. Schönheitsmittel. F 43

Kein Mädchen

Keine Frau

sollte bei dem geringen Preise von 60 Pf. pro Stiff mit Gebrauchsanweisung einen Versuch mit dieser bereits erprobten Neuheit unterlassen.

Wenn Aht erthältlich bei:

A. Berling, Wiesbaden,

Dr. C. Cratz, Langgasse,

H. W. Daub, Saalgasse 8,

Karl Brenel, Rheinstraße,

Max Gürk, Hth. Theater-Strasse, Spiegelscheibe 1,

Carl Günther, Webergasse 24, Wiesbaden,

W. Jandt, Hth. Saalgasse 1,

Kuss & Franz, Hth. Hth. 19,

G. Kurz, Hth. Hth. 19,

Leone Schild, Langgasse,

F. H. Spiesberger, Hth. Hth. 19,

Carl Reinhardt, Hth. Hth. 19,

P. Sieberling, Hth. Hth. 19.

Graue Haare

(Kopf- und Barbiere) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzige, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser

garantirt unschädliches Original-Präparat „Orina“ (Gesundheitlich-geprüft) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygienische, Berlin S., Pringelmannstr. 2.

Flügelkappen,

alle Größen u. Farben, Kerkstrasse 14, Kurzmaaren-Verh.

Kanarienvögel,

Reinrassen, Geflügelzucht und großer Koller-Apparat mit electr.

Knarre billig zu verkaufen.

Wette, Saalgasse 28.

Ausverkauf wegen Umzug

des gesamten Lagers in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

zu theilweise nochmals reducirten Preisen.

Der Ausverkauf dauert bis zum 28. Februar cr.

Von diesem Tage ab treten die früheren Preise wieder ein und befindet sich mein Geschäftslokal

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Bernhard Fuchs, Kirchgasse 47.

1094

Gartenbau-Verein.
Heute Abend: Versammlung
im Vereinslokal, Hotel Nonnenhof.
Der Vorstand. F 339

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Zaunusstraße 13, Gasse der Straßen- u. Pferdebahn.
Belichte und größte Frauen-Schule Nassau. Gegründet 1879.
— Pensionat für Auswärtige. —
Probekunde und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
jederzeit durch die Vorsteherin, Fräulein Victor, oder den
Unterschiedlichen. Moritz Victor. 266

Billigste
Masken-Verleih-Anstalt
von
Jacob Fuhr, Goldgasse 12, 1.

Berleiden von Theater- und Masken-Garderoben in
schönster Auswahl. Hüte und Gerüste. Verkauf von allen
möglichen Geschäftsmasken. Berleiden von Masken und ganzen
Balken. 1347

In Berlin 1896 prämiert wurden

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder
und Aspiaspuder

sind die besten unschädlichen Gesichtspuder,
geben der Haut einen zarten,
rosigen, jugendlichen Ton. Man merkt
nicht, dass man gepudert ist. Zu haben
in der Fabrik.

BERLIN, Schlüterstrasse 31
und in allen Parfümerien. Man ver-
lange stets:

Leichner'sche Waaren!



(M.-No. 3902)
F 1

Pferdegeschirr,

Alberplattiert (Ginpanner), ganz neu, complet, mehrere neue
Stallhalter, massiv, sowie einige Glüh-Zaunzeuge sind billig zu
verkaufen. 1838

J. Fuhr, Goldgasse.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168
W. Müller, Leipzig 41.

Empfehle für den bevorstehenden Herbst u. Winterbedarf

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich,
ist ein vorzüglicher, harter Dauerbrand für amerikanische
und alle anderen Kesselöfen. Durch bedeutende Lager-
vorräthe, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden
Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — ca. 12,000 Centner trotz
der gelinden Witterung vorigen Winters — ist ein Beweis,
welche große Beliebtheit bei dieser Kohle in der kurzen Zeit ihrer
Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen und höchsten ersten Preisen.
Preisliste gratis. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner
sind gerne zu stellen.

Alleinverkauf und Niederlage

bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.

Telegraphisch-Anschluss No. 274.

Alle anderen Hausbrandartikel in nur 1a Qualität
zu billigen Preisen. 13443

Kohlen.

Fein-, Grob-, Auf- und Stückkohlen, sowie
Eierbröckel von Zeche Alte Haase zu billigen
geheimen Preisen zu beziehen. 14932

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Ellenbogengasse 17 u. Untere Adelhaidstr. 2a.

Zimmerpötte (trockene) zu haben
Hambach No. 16 ist eine hochtragende schwere Kuh zu ver-
kaufen. 1188

Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Löffel von

MAGGI'S Suppenwürze.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagszettel. F 430

Restaurant „Zum Pfau“,
Ecke Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse.
Von heute ab in Anstich:

Feinstes Versandt-Lagerbier
(hell und dunkel)
aus der

Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Donnerstag, den 4. Februar:

Grosses Schlacht-Fest.

Guter Mittagstisch von 60 und 80 Pf. an
nach Auswahl. 1287

Carl Nicodemus.

Restaurant Poths,

11. Langgasse 11.

Donnerstag, den 4. Februar:

Mehlsuppe.

Morgens von 10 Uhr ab: Luchfleisch;
Abends von 6 Uhr ab: Frische Würst.
Hierzu ladet freundlichst ein

L. Schewes.

Muckerhöhle.
Heute: Mehlsuppe.

Restauration „Zur Seidenraupe“,

Nerostr. 3.

Heute Abend: Mehlsuppe,

zum deutschen Kronprinzen,

3. Karlstraße 3.

Heute Donnerstag: Mehlsuppe.

Weißweine:
1896er à 30 Pf., 93er à 35, 40, 45, 50,
1892er à 45, 1893er à 50—60, F 43
die 100 Liter ab hier.
F. Brenneck.
Weingut Schloss Ruppertsberg, Eberbach (Pfalz).

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelhaidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1894er Traber Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie best. Sorten u. Pfälzer, Rhein-,
Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen.

Auch bei Otto Sieber, Markt, Einzelverkauf.

Cognac

Höchst prämiert 15282

Albert Buchholz.

Berühmte und preiswerthe Marken.

Zu beziehen in Originalfüllung von Mk. 1.90—4.50 bei

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in 12761

„Acht chinesischen Theen“
von der ersten, bekanntlich der besten Fälschung zu
decken, und empfehle lose ausgewogen, nicht durch
kostspielige Packungen vertheuert, als äusserst
preiswerth:

Thee
1896/97er
Ernte.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Thee- und Drogen-Handlung.
Johannsdorfer-Wein ist gut u. billig zu haben. 14338
F. Lutz, Langgasse 9.
1896er Bäder reiner Naturwein in Flaschen und Ge-
binden direct v. Producenten zu bez. R. Nicolassstr. 23, B. 15623

Tokajer Stadtwappen

registrierte
Schutzmarke
„Schlangenkrenz auf
3 Bergen“.

Der feinste und mildeste
Cognac ist

Tokajer Cognac

mit
dem obigen Tokajer Stadtwappen
aus der
Ersten Tokajer
Cognac-Fabrik
in Tokaj.

Unter Controle des k. k. un. ang. Handels-
Ministeriums.

Goldmedaillen:

Paris, Bordeaux, Nizza, Haag, London,
Brüssel, Chicago, Wien, Berlin etc.

Zu haben bei:

J. C. Bürgener, Hall-
mundstr. 27 und Filiale
Moritzstrasse 64.

D. Fuchs, Saalstrasse 2.

Reiner Eifer, Markt-
strasse 19a.

Peter Enders, Ecke
Michelsberg und Schwal-
bacherstrasse.

Friedr. Groll, Goethe-
strasse 13.

Gruchl, J. S., Wellritz-
strasse 7.

Ludw. Fischer, Sedan-
strasse 1.

J. C. Keiper, Kirch-
gasse 52.

Christian Keiper,
Webergasse 34.

Phil. Küssel, Röder-
strasse 27.

Ausschank in Gläsern
aus Originalflaschen

With. Laur, Conditor, Bahnhofstrasse.

Die von mir seit der Schiffschiff 5 betriebene
Spezialwirtschaft befindet sich von jetzt ab
Kleine Schwalbacherstrasse 4, nahe der Kirche.

H. Sch., J. H. J. Fischer.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckteste geröstete Kaffee
hergestellt und empfohlen von 18451

J. C. Bürgener, Kaffee-Wohrerei mit Maschinenbetrieb,
Sollmundstrasse 27 u. Moritzstrasse 64.

Prima Gerstentrost per Pf. 1.40 Mk.,
bei Abnahme von 5 Pf. 1.30 Mk.

Knackbrot per Pf. 1 Mk.

Knackbrot und **Butter** in Packung.
Leber- und **Butter**, täglich frisch, per Pf. 40 Pf.

(Wiederverkäufer Vergünstigung)
empfehlen **Louis Schreier, Langgasse 5.**

per Pf. 75 Pf., **Butter** per Pf. 75 Pf.

Buten Gänsefette ohne Knochen per Pf. 1.60 Mk.

verkauft Dom. Götting d. Kesselfett. 343

Ia Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend. 14908

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Zwiebeln

(gesunde Waare) 10 Pf. 45 Pf., Gr. 2 Pf. 3.80,

Sauertraut 10 Pf. 6 Pf.,

Maronen 10 Pf. 15 Pf.,

gelbe Rüben 10 Pf. 4 Pf.,

gelbe Kohlrabi 10 Pf. 3 Pf.,

gelbe Kartoffeln 10 Pf. 2 Pf.,

Magnum bonum 10 Pf. 2 Pf.,

Mausfartseisen 10 Pf. 3 Pf.,

Apfelfrüchte 10 Pf. 4 Pf.,

Äpfel 10 Pf. 4 Pf.,

Sollander 10 Pf. 15 Pf.,

„Wirkung“ 10 Pf. 15 Pf.,

Reis in frischer Waare zu haben bei 1893

W. Hohmann,

Römerberg 23, Thoreingang.

Obst-Verbandt.

Rheingauer weisse Winter-Callville, 1. Sorte, 8 bis

4 Stück auf 1 Pfund, sind jeden Tag preiswürdig zu haben bei

Frau Müller, Markthäuschen No. 1.

Lager: Viebrich, Langgasse 12.

Verkauft nach dem An- und Auslande nehme ich an.

Gänsefett

zu haben. 1294

Loesch's Weinstuben, 4. Spiegelgasse 4.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Die Original-Füllungen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à 2 Pf. 1.10

70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.